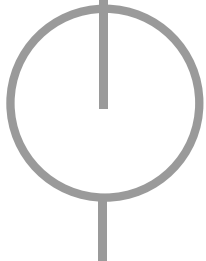


Queller Gesamtschul Blatt

Eine Schule voller Künstler

Städt. Gesamtschule
Brackwede



1. Projekt Jahrgang 6

Die große Vernissage bildete den Höhepunkt einer Woche kreativen Schaffens und der Organisationsarbeit von Elisabeth Bartels-Biermann. Zu dieser Veranstaltung hatte sie alle Beteiligten mobilisieren können: 120 Schüler gemeinsam mit neun Bielefelder Künstlern präsentierten die große Palette künstlerischer Werke: Objekte und Produktionen, die weit über das hinaus gehen, was Schüler im regulären Kunstunterricht schaffen. Die Schüler gestalteten die Wand eines Wohnhauses in Quelle, bauten Objekte zur Ausstellung im Haus der Technik

und erschufen attraktive Unterkünfte für Singvögel. Eine Riesenschlange aus Ytongsteinen lebt im Schülercafe; dies nur ein Querschnitt der Werke. Beeindruckt zeigten sich von diesen Ergebnissen nicht nur die Eltern, sondern auch die engagierten Sponsoren, die dieses finanziell aufwändige Unternehmen erst ermöglichten. Hiermit sei ihnen noch einmal ausdrücklich gedankt: Der Firma Böllhoff, den Stadtwerken, der Bielefelder Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft und (natürlich) dem Förderverein der Schule.

2. „Stattwald“ der Klasse 10 a

Auch die Schüler der Klasse 10 a ließen sich durch das Engagement einer Künstlerin zu besonderen Leistungen inspirieren. Kunstlehrerin Annegret Schütz beteiligte sich mit der Künstlerin Jutta Börger am Kinder und Jugendfestival „City im Aufbruch“. Was fehlt in der Innenstadt? Diese Ausgangsfrage beantworteten die Schüler ganz eindeutig: Grün. So erschufen sie einen Stattwald, der einige Tage dem Rathaus gegenüber in der Stadt aufgebaut wurde. Aus echten Bäumen entstand ein Themenwald, der sich mit Tod, Frieden, Freundschaft, Rechtsextremismus auseinandersetzt und zu spektakulären Ergebnissen führte.



3. Kirche, Kunst und Schule (Jahrgänge 11,12 und 13)

„Macht euch die Erde untertan“; unter diesem Leitthema standen Kunstproduktionen die Schüler im Kunstunterricht der Oberstufe gemeinsam mit ihrer Lehrerin Veronika Berghoff in der Queller Johanniskirche ausstellten. Pastor Dreier sah darin eine Brücke zwischen Schule und Kirche.

4. Kirche als Galerie (Klasse 10b)

Vor den Osterferien ließ sich der Kunstkurs 10 B vom geistlichen Raum inspirieren. Die Schüler arbeiteten zum Thema „Kunst im Kirchenraum“. Das Team Elisabeth Bartels-Biermann (Kunstlehrerin), Markus Fricke (Lehramtsanwärter unserer Schule) und Elisabeth La-

sche (Bielefelder Künstlerin) förderte die Schüler bei deren unterschiedlichen Zugängen zum Thema: Große Leinwände entstanden, Objekte im Außenbereich, der Baum der Versuchung, Erleuchtung in der Blackbox. Insgesamt eine produktive und herausfordernde Ausstellung, die bei den Besuchern der Gottesdienste Nachdenken und Erstaunen, aber insgesamt großen Zuspruch auslösten.

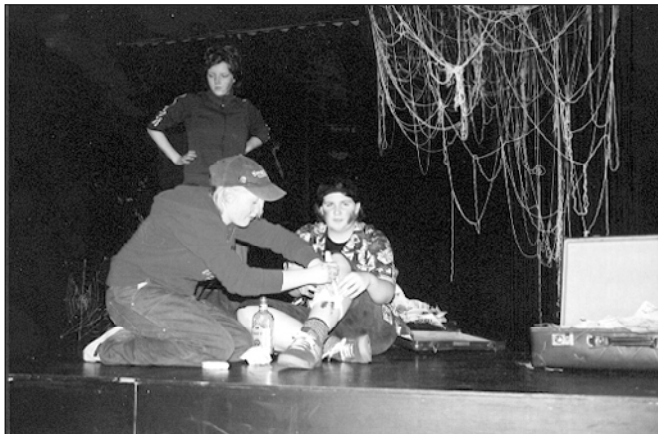
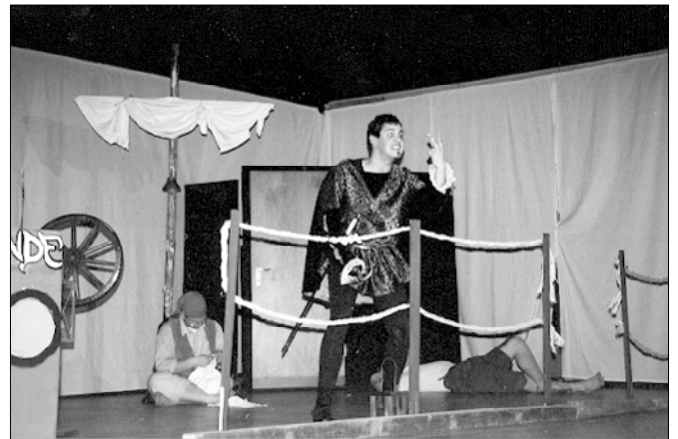
5. Einen Stier zum Leben erwecken (9d)

An der Brackweder Frühjahrsaktion beteiligte sich auch die Klasse 9d. Sie gestaltete einen stattlichen Stier für die große Ausstellung. Das flächige Holzgestell verwandelten die Schüler mit großem Einsatz und Einfallsreichtum in einen lebendigen, fülligen, gut gelaunten Stier, der sogar Einblicke in sein Innenleben zulässt und in unserer Schule ausgestellt, gute Laune verbreitet.

Theatertage 2004

1. „Peter Pan – Eine Mitternachtsrevue“

Zur ungewohnten Spielzeit – von 22.00 Uhr bis weit nach Mitternacht - eröffnete der Literaturkurs der Jahrgangsstufe 12 die diesjährigen Theatertage. In einer witzigen Bearbeitung des Stückes „Peter Pan oder das Mitternachtsmärchen“ von J.M. Barrie, in der Übersetzung von Erich Kästner, erschienen grausame Seeräuber, unsichtbare Feen und elternlose Kinder auf der Bühne. Musik und Bühnenbild flankierten gelungen die flotte Vorstellung, in der einige Schüler sich zu glänzenden Darstellern entwickelten. Diese Mitternachtsrevue war vor ausverkaufter Mensa vergnügliche Unterhaltung im besten Sinne.



2. „Die Großstadtratten“

Der Wahlpflichtkurs des 10. Jahrgangs traute sich an die Darstellung unterschiedlicher sozialer Probleme heran: Das Stück „Großstadtratten“ behandelte Themen wie Stress mit Eltern, Drogen, Schulkonflikte. Und das alles auf anspruchsvollem Niveau, das von den jungen Darstellern Fleiß und Konzentration abverlangte. Eingespielte Bildsequenzen und Musikdarbietungen intensivierten die Aussage des Stückes.

3. „Märchen von gestern - gespielt für heute“

Spielfreude, lustige Kostüme und einfallsreiche Bearbeitungen traditioneller Märchen verblüfften die Zuschauer dieser Produktion, in der sich der Theaterkurs des 9. Jahrgangs präsentierte. Verblüffend, welche Varianten der alten Volksmärchen hier möglich gemacht wurden.





4. „Pinkus Quak“

Unsere Kleinen –aus der Klasse 5c- trauten sich auch ins Theatergeschäft. In einem kleinen Musical - einstudiert und am Akkordeon begleitet von Marion Meyer - führten sie die Geschichte des rosaroten Frosches vor, der „Pinkus Quak“ heißt und sich vom Außenseiter, der nicht mehr pink sein will, zum kleinen Helden entwickelt, der seine „geliebte Quakibella“ rettet.

Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule

Nach der Auszeichnung im Jahre 2000 als berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule und der Verleihung eines Sonderpreises haben wir die Maßnahmen zur Berufsorientierung in unserer Schule weiter entwickelt. So bot es sich an, uns an der Ausschreibung zur Erneuerung der Zertifizierung zu beteiligen. Der Berufswahlkoordinator Johannes Wiemann-Wendt bearbeitete die umfangreiche Bewerbungsmappe, unterstützt von Claudia Wolf, die die Aktivitäten in der Sekundarstufe II steuert. Die



Jury, die alle Maßnahmen beurteilt, ließ sich nicht zuletzt von dem Schülervotum beeindrucken. Alle am Gespräch beteiligten Schüler bewerteten die Maßnahmen mit sehr gut. Neue Aspekte im Konzept sind die Kooperation mit der Firma Böllhoff, ein Kooperationsvertrag mit der Universität Bielefeld und ein neuer Baustein in der Sekundarstufe II. Fazit: Die einzelnen Schritte zur Berufswahl wurden nicht nur erhalten, sondern deutlich verbessert. Dafür die erneute Auszeichnung.

Woche zur Berufsorientierung in Jahrgang 12

Während der Woche der Projekte zu Schuljahresende erfuhren die Schüler der Jahrgangsstufe 12 unterschiedliche Angebote zur Orientierung im Beruf.

Dazu gehörten:

- eine virtuelle Bewerbungsplanung am Computer nach einem Konzept der Fa. Bertelsmann
- berufskundliche Erkundungen bei der Firma Böllhoff, in Bethel, beim Westfalenblatt
- ein Assessmentcenter mit der Barmer Ersatzkasse

- Beratungen durch die Bundesagentur für Arbeit
- Beratung durch eine professionelle Berufsfinderin
- ein berufskundlicher Abend: In Stammtischatmosphäre stellten ehemalige Schüler unserer Schule ihre Ausbildungsgänge und Berufe vor (Grafik und Design, Jura, Medizin, Betriebswirtschaftslehre, Polizeidienst, Lehramt, Journalismus). Eine Woche voller interessanter Erfahrungen, wie die Schüler der Koordinatorin, Claudia Wolff, mitteilten.

Aktion Ruhe im Schulbus

15 Schüler unserer Schule ließen sich im Rahmen der Maßnahme „Up to you“ der BVO zu Busbegleitern ausbilden. Sie lernten Streit zu schlichten, zu deeskalieren und Kommunikation. Mit Abzeichen kenntlich

gemacht sind sie Ansprechpartner für alle Schüler, die im Bus zur Schule fahren. Sie sollen Rücksichtnahme und verantwortliches Handeln fördern.

Schüler basteln für alte Menschen

Der Kontakt zum Seniorenzentrum Rosenhöhe besteht schon durch die wiederholte Zusammenarbeit während unserer Projektwochen. Nun verfolgte Technik- und

Klassenlehrer Jürgen Franzen mit seinen Schülern der 7. Klasse eine besondere Idee. Die Schüler bauen im Technikunterricht für die Senioren. Dazu mussten sich

die etwa 13-jährigen Schüler zunächst in die Welt der alten Menschen herein versetzen. Sie befragten Bewohner des Altenzentrums und erkundeten deren Lebenssituation. Dann war klar, eine Tastwand zur Sin-

nesanregung sollte es sein. Mit originellen Ideen und großem Geschick ging es an die Arbeit. Die Übergabe der Produkte erfolgte im Rahmen eines Festes im Seniorenzentrum.

Mit viel Energie Energie gespart

Wieder ist es Heinrich Büscher gelungen, dass unsere Schule beim Wettbewerb des Immobilien – Service – Betriebes ausgezeichnet wurde, weil erneut eine große Menge an Energie in unserer Schule eingespart worden ist.

Die Auszeichnung ist mit einer ansehnlichen Geldprämie verbunden.

Geld für Skater- Anlage

Die Queller Gemeinschaft verteilte großzügig die Erlöse vom Queller Weihnachtsmarkt. 2.900.- € helfen, die Skate-Anlage auf dem Schulgelände zu bauen.

Spende der Firma Kastrup-Recycling

Die in Quelle ansässige Firma feiert ihr 100-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass spendet sie unter anderem unserer Schule 2.000.- €! Herzlichen Dank.

Wettbewerbe

Schüler-Technik-Wettbewerb

Beim Technikwettbewerb „Fuell Cell Box“ arbeitete sich der Technikkurs von Heinrich Büscher in die Endrunde vor. Die Schüler präsentierten ihre Erfindung zur netzunabhängigen Stromversorgung am Handy.

Aaron Petereit (5a)/ Christina Dotzke (6a)/ Ramona Wellnitz (6d)

Im Jahrgang 7 und 8:

Alena Brockmann (8b)/ Matthias Schlüter (8b)/ Anna Maria Weber (8b)

Im Jahrgang 9 und 10:

Jannik Hütkeimeier (10c)/ Sebastian Meyer zu Borgsen (9c)/ Anna Sahrhage (9c)

Oberstufe:

Max Willenberg (13)/ Marco Jansen (12)/ Christian Kotzelski (11)

Känguru- Wettbewerb 2004

106 Schülerinnen und Schüler unserer Schule beteiligten sich am Mathematik-Wettbewerb Känguru. Diesen Wettbewerb schreibt die Humboldt- Universität Berlin jährlich aus und stieß in diesem Jahr auf das Interesse von insgesamt 284.000 Schüler. Herausragende Ergebnisse erzielten in der Jahrgangsstufe 5 und 6:

Max Willenberg reihte sich mit seinem Ergebnis unter die bundesweit besten 35 ein! Jeder Schüler kann sich erneut am Wettbewerb beteiligen: am 17.3.2005 gibt es die Chance auf einen weiteren Kängurusprung.



Gesamtschule Brackwede : Miteinander lernen - miteinander leben